

Herr Christian Hoge - Ostprodukte-Verkauf

Herr Christian Hoge hat den Start in die Selbstständigkeit geschafft. Er beendete seine Arbeitslosigkeit und eröffnete sein Unternehmen „Ostprodukte-Verkauf“. Die Eröffnung war ein voller Erfolg. Interessenten baten schon vor der Eröffnung um Einlass.

Bei vielen Käufern werden Kindheitserinnerungen geweckt. Ein Schmunzeln bleibt oftmals nicht aus. So ist doch die zweifache Eierbox mit Salzstreuer und Löffelchen ein nützliches Unikat und erinnert nicht nur an die eigene Schulzeit oder einen Ausflug.

Die Unternehmensidee entwickelte sich seit Jahren. Damals fing alles ganz sporadisch an. Verwandte, Bekannte und Freunde waren ganz verrückt nach bestimmten Ostprodukten wie Knusperflocken, Tutower Senf usw. Herr Hoge versuchte, die gewünschten Waren zu besorgen. Da es immer mehr Interessenten für Ostprodukte gab, kam er auf die Idee, dieses gewerblich zu betreiben. 2006 meldete Herr Hoge einen Onlineshop an. Damals startete sein Unternehmen mit 10 Ostprodukten. Heute sind es ca. 350 Produkte.



Foto: EGZ Krampitz

Die Waren wurden erst zu Hause gelagert. Aufgrund des erhöhten Absatzes reichte die Lagerkapazität nicht mehr aus.

Herr Hoge musste sich Gedanken über seine unternehmerische Zukunft machen. Somit überlegte er sich, die Nebentätigkeit in einen Haupterwerb zu ändern. Im Existenzgründerzentrum fand er die nötige Unterstützung und die Räumlichkeiten für den Lagerverkauf. Die Vermarktung der Ostprodukte erfolgt nun auch vor Ort.

Herr Hoge stellte fest, dass der Weg in die hauptberufliche Selbstständigkeit nicht einfach ist. Sein bisher erworbenes Wissen aus der Nebentätigkeit konnte er vorteilhaft für sich nutzen. Etwaige Hürden absolvierte er mit Hilfe des Existenzgründerzentrums, der Agentur für Arbeit und der IHK erfolgreich.

Das Existenzgründerzentrum gab wertvolle Tipps bei der Erstellung des Businessplanes und wichtige Rechtsinformationen für das Gewerbe, die jeder Gründer dringend benötigt. Die Industrie- und Handelskammer gab grünes Licht in Form einer positiven fachlichen Stellungnahme und die Agentur für Arbeit unterstützte mit Fördermitteln. Das man auch manchmal um sein Recht kämpfen muss, das hat Herr Hoge schnell festgestellt. Und er hat es mit Ruhe und Höflichkeit super gemeistert.



Finley auf dem Trabbirutscher
(Foto: Medienbüro Marcel Gäding)

Bei seiner Ehefrau bedankt er sich natürlich ganz besonders. Man muss schon ein Organisations-talent sein, wenn die Selbstständigkeit und die Familie mit drei Kindern im Alter von 2, 4 und 11 Jahren funktionieren soll.

Wenn die Leute sich an die Ostprodukte zurück erinnern, dann erfreut es Herrn Hoge besonders. Vor allem dann, wenn er diese Produkte anbieten kann.

Wie bei jedem Gründer/in ist es auch sein Wunsch, dass seine Gründungsidee für die Zukunft Erfolg hat. Wir wünschen ihm alles Gute!